Grebensteins Fotoalbum

Blatt 10 HS: Bild links gegenüber der Scheune in der Nieritzstraße ist heute ein freier Platz. Früher sah er so aus (Bild links). Ganz links die Hausecke ist die Pfarre.

Bild rechts: Ziegelscheune

Bild unten: Ziegelei mit dem Haus des Schäfers.

Blatt 12 HS: Bild links mit Gärtners großem Gute
Bild unten rechts: Blick auf den zugeschütteten Dorfteich, im Hintergrund die Schmiede ; rechts die Straße ist die ehemalige Sackgasse. Links im Bild das Güntzsche Gut mit Überresten der alten Linde.

Blatt 13HS: Das Etzoldsche Gut mit den 2 Urnen neben der Toreinfahrt. Die linke trägt das Zeichen G.M. (Gottlieb Martin), die rechte 1829. G.M. Übernahm das Gut 1829.

Bild mit den zwei Scheunen über Eck und dem freien Platz im Vordergrund: Hier stand die Bäckerei von Knoll 1830.

Bild 15VS (betittelt mit 14a):
Die alte 1844 errichtete Schule diente später als Polizeiwache

Die Pfarrscheune von 1747 wa 1930 bereits abgebrochen.

Bild 16 Augustinerstraßenecke. Die oberen Räume (Fachwerk) dienten 1813 zum Abhalten des Gottesdienstes.

Blatt 18HS Windmüllergrundstück.
Geldeinnehmerhaus. Von rechts das 3. Fenster diente zum Einkassieren des Geldes.

Blatt 21VS Bei der Anlage eines Stallwerkes zwischen Holzhausen und Liebertwolkwitz fand man Mauerreste und Gefäßscherben des ehemaligen Dorfes Lipprandisdorf.

UNTEN:
Gorbitz == Hügelchen.
1287 kaufte der Probst von den Brüdern Heinrich und Heinemann das kleine Dorf Gorbuz und der Markgraf gab am 22. Mai seine Zustimmung.
Hinter dem 4. Baum auf der linken Seite kreuzt der alte Dösener Marktweg die Straße (schwarzer Strich).